

SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Zahlen, Daten, Meinungen – Kriterien bewerten und Entscheidungen treffen

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](https://www.school-scout.de)



Zahlen, Daten, Meinungen – Kriterien bewerten und Entscheidungen treffen



© emeliemaria/Thinkstock

Um eine überlegte Entscheidung zu treffen, sollte man sich Zeit nehmen.

Von Clemens Kaesler, Frankenthal

Dauer 7 Stunden

Inhalt harte und weiche Faktoren in die Entscheidungsfindung einbeziehen; Kriterien bei Kaufentscheidungen herausarbeiten; Datenmaterial sichten und bei der Entscheidungsfindung berücksichtigen; sich mit den Kriterien für eine Standortwahl auseinandersetzen; die Scoring-Methode kennenlernen und anwenden; sich mit Anforderungen an Azubis auseinandersetzen; die eigene Berufswahlentscheidung systematisieren und strukturieren

Ihr Plus mit lebensnahen Fallbeispielen, die Schüler gut einschätzen können

Fachliche Hinweise

Bewerten und Entscheiden in der Betriebswirtschaftslehre

Bewerten und Entscheiden gehören zu den wesentlichen Tätigkeitsmerkmalen innerhalb der Betriebswirtschaftslehre. Ständig ergeben sich Situationen, in denen verschiedene Kriterien gegeneinander abgewogen werden müssen, um letztlich eine Entscheidung herbeizuführen.

In dieser Unterrichtseinheit schulen die Lernenden ihr unternehmerisches Denken, indem sie lernen, auf Grundlage verschiedener Parameter eine Entscheidung zu treffen: So beziehen sie harte und weiche Faktoren in ihre Überlegungen ein und setzen sich mit verschiedenen Methoden der Entscheidungsfindung wie der Scoring-Methode oder der Plus-Minus-Methode auseinander.

Bewerten und Entscheiden im Privatleben

Doch nicht nur in der Betriebswirtschaftslehre bzw. in Unternehmen sind beständig Entscheidungen zu treffen. Gerade Jugendliche befinden sich in einer Lebensphase, in der sie permanent vor Entscheidungen gestellt werden, die oftmals auch weitreichende Folgen haben können. Gerade die Berufswahl kann lebensentscheidend sein. Viele Jugendliche sind mit der Komplexität von Situationen überfordert und haben keine Erfahrung darin, bestimmte Situationen zu bewerten. Deshalb hilft es, verschiedene Formen der Entscheidungsfindung aus der Betriebswirtschaftslehre kennenzulernen und auch im Privatleben anzuwenden.

Welche Instrumente für Entscheidungsfindungen gibt es?

Sind harte Fakten vorhanden, kann zunächst mithilfe von rechnerischen Gegenüberstellungen von Alternativen eine Entscheidung angebahnt werden. Wichtig ist hier der systematische Ansatz, damit genau die gleichen Fakten verwendet werden und es zu keinen Verzerrungen kommt. In den Lernmaterialien findet sich der Vergleich zweier Heizungssysteme, bei denen kostenmäßig noch Nebenkosten, Wartung und Garantie hinzukommen und von den Schülerinnen und Schülern* erfasst und in einem Rechenschema umgesetzt werden müssen.

Als wesentliches Entscheidungstool hinsichtlich der Bewertung von weichen Faktoren kommt die Scoring-Methode ins Spiel. Diese wird in der vorliegenden Unterrichtseinheit in zwei Varianten verwendet – zum einen mit gewichteten Kriterien entsprechend einer subjektiven Priorität (**M 5**), zum anderen mit ungewichteten Kriterien mit dem Bewertungsmaßstab von Schulnoten (**M 8**).

Die Schüler lernen zudem die Bewertung mit Wahrscheinlichkeiten kennen und erfahren, dass Entscheidungen immer mit Unsicherheiten behaftet sind. Diese Unsicherheiten lassen sich jedoch mithilfe von Informationen abschwächen.

Weiterhin wird die systematische Herangehensweise an komplexe Situationen am Beispiel der Berufswahlfindung geübt. Hierbei kommen die Instrumente Mindmap sowie Plus-Minus-Methode zum Einsatz.

* Im weiteren Verlauf wird aus Gründen der besseren Lesbarkeit nur der Begriff „Schüler“ verwendet.

Didaktisch-methodische Hinweise

Die Schüler lernen verschiedene komplexe Entscheidungssituationen kennen. Ziel ist es, dass sie die Entscheidungsmethoden auch auf den eigenen Lebenskontext beziehen können.

Die Lerneinheit ist fallbasiert aufgebaut: Ein Modellunternehmen aus dem gewerblich-technischen Bereich, die Metafa GmbH, dient als roter Faden. Die Einheit beginnt mit einer einfach konstruierten Situation – dem Kauf einer Heizungsanlage –, in der eine zahlenbasierte Entscheidung getroffen werden muss. Die Komplexität steigert sich durch die Hinzunahme von weichen Faktoren, die subjektiv auf die Situation bezogen, bewertet und diskutiert werden müssen.

Anschließend setzen sich die Lernenden mit der Suche nach einem neuen Standort für die Metafa GmbH auseinander: Auch in diesem Fall analysieren sie harte und weiche Faktoren und treffen mithilfe einer vereinfachten Variante der Scoring-Methode eine Entscheidung.

Stundenverlauf

Stunde 1/2	Entscheidung nach „harten“ Fakten – der Angebotsvergleich
Intention	Die Schüler bekommen ein Bewusstsein dafür, wie aus kaufmännischen Angeboten systematisch Daten herausgearbeitet werden und bei der Entscheidungsfindung helfen.
Materialien M 1–M 3	<p>Das Arbeitsblatt M 1 beinhaltet zwei Angebotsschreiben von Heizungsfachbetrieben. Die Daten der Angebote werden tabellarisch sortiert und das bessere Angebot wird berechnet.</p> <p>In M 2 setzen sich die Lernenden mit dem Verbrauch der beiden Heizungsanlagen auseinander und beziehen diesen in ihre Entscheidungsfindung ein.</p> <p>In M 3 vergleichen die Schüler die alte Anlage mit einer neuen und reflektieren so, ob sich die neue Anschaffung lohnt.</p>
Stunde 3	Qualitative Faktoren bei einer Kaufentscheidung analysieren
Intention	Die Schüler lernen qualitative („weiche“) Faktoren der Kaufentscheidung kennen und anhand verschiedener Datenquellen zu identifizieren. Sie arbeiten Kriterien der Kaufentscheidung heraus und treffen mithilfe der Scoring-Methode eine Entscheidung.
Materialien M 4–M 5	<p>M 4 thematisiert qualitative Kriterien für eine Kaufentscheidung. Verschiedene Datenquellen (z. B. Kundenrezensionen im Internet) werden begutachtet und in die Entscheidungsfindung einbezogen.</p> <p>In M 5 lernen die Schüler die Scoring-Methode kennen und anzuwenden. Zudem werden allgemeine Kriterien für eine qualitative Kaufentscheidung vorgestellt.</p>
Stunde 4/5	Standortentscheidung eines Industriebetriebes
Intention	Die Schüler setzen sich mit Faktoren für eine Standortentscheidung auseinander und diskutieren diese an konkreten Beispielen.
Materialien M 6–M 8	<p>In M 6 werten die Schüler reale Wirtschaftsprognosen zur Entwicklung des Auto- und Zulieferermarktes aus und lernen, wie sich Prognosen in handfeste Zahlen umwandeln lassen und damit als konkrete Entscheidungsbasis dienen.</p> <p>M 7 gibt einen Überblick zu den wichtigsten Standortfaktoren. Die Lernenden schätzen ihren Heimatort als möglichen Standort für verschiedene Unternehmen ein. Sie erarbeiten sich dazu wirtschaftsgeografisches Wissen und lernen dabei die Unternehmensstruktur ihrer direkten Umwelt besser kennen.</p> <p>In M 8 setzen sich die Schüler mit zwei möglichen Standorten für das Modellunternehmen Metafa GmbH auseinander. Sie vergleichen zwei Orte, wobei keine der beiden Alternativen die eindeutig bessere ist. Deshalb können die Schülerlösungen durchaus unterschiedlich sein; wichtig ist eine plausible Diskussion und Einschätzung.</p>

Stunde 6/7	Den richtigen Beruf finden – ein kleiner Leitfaden
Intention	Die Schüler lernen, die eigene Berufswahlentscheidung zu systematisieren und zu strukturieren.
Materialien M 9– M 12	<p>In M 9 analysieren sie ein Interview mit einer Personalchefin, die über Anforderungen an Azubis spricht. Die Lernenden setzen sich mit diesen Erwartungen auseinander, indem sie sich selbst einschätzen und sich von einem Mitschüler einschätzen lassen.</p> <p>M 10 bietet eine weitere Orientierungs- und Systemisierungshilfe: Die Lernenden ergänzen eine Mindmap zu ihren Berufswünschen.</p> <p>M 11 ist ein Fragebogen: Die Fragen helfen den Schülern bei ihrer Entscheidungsfindung.</p> <p>Anhand der Plus-Minus-Methode in M 12 listen die Schüler Vor- und Nachteile ausgewählter Berufe auf.</p>

Lernerfolgskontrolle

In der Lernerfolgskontrolle **M 13** stellen die Schüler in einer Transferaufgabe zum quantitativen und qualitativen Angebotsvergleich unter Beweis, welche Fähigkeiten und welches Wissen sie erlernt haben.

Lösung (M 7)

Zu Aufgabe 1: Die Begriffe müssen wie folgt zugeordnet werden:

- | | |
|------------------------|-----------------------------|
| A Materialorientierung | B Arbeitskräfteorientierung |
| C Abgabenorientierung | D Grundstücke und Gebäude |
| E Verkehrsorientierung | F Absatzorientierung |

Zu Aufgabe 2: Folgende Standortfaktoren sind für die Betriebe ausschlaggebend:

Fitnessstudio

- Wichtig ist ein geeignetes Grundstück bzw. Gebäude für das Unternehmen.
- Die Verkehrsorientierung ist wichtig. Das Fitnessstudio sollte gut mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreichbar sein und/oder es sollten genügend Parkplätze zur Verfügung stehen.

Metallindustriebetrieb

- Die Materialorientierung könnte eine Rolle spielen.
- Wichtig ist, dass qualifizierte Arbeitskräfte vor Ort vorhanden sind.
- Die Abgabenorientierung spielt sicherlich eine wichtige Rolle.
- Ein passendes Grundstück bzw. Gebäude ist ebenfalls wichtig.
- Eine gute Verkehrsanbindung ist auch relevant.

Lebensmittelmarkt für Ökoprodukte

- Wichtig ist ein geeignetes Grundstück bzw. Gebäude für das Unternehmen.
- Die Verkehrsanbindung spielt auch eine wichtige Rolle; entweder sollte der Lebensmittelmarkt mit öffentlichen Verkehrsmitteln gut erreichbar sein oder genügend Parkplätze bieten oder er sollte genügend Laufkundschaft anlocken.
- Er sollte an einem Standort mit vielen Passanten und Einwohnern liegen (Absatzorientierung).

Zu Aufgabe 3: Die Schüler bewerten ihren Heimatort als Standort für ein Fitnessstudio, einen Metallindustriebetrieb und einen Lebensmittelmarkt. Wichtig sind die Begründungen der Lernenden.

Lösung (M 8)

Zu Aufgabe 1: Die Schüler können die Routenplaner von Google, Falk oder ViaMichelin verwenden, um die Orte Broderstorf und Bad Buchau zu finden und die Distanzen zu messen.

Zu Aufgabe 2: Beide Gemeinden wären grundsätzlich als Standort geeignet.

Für Broderstorf spricht:	Gegen Broderstorf spricht:
<ul style="list-style-type: none"> – Nähe zu Rostock – Nähe zum Ostseehafen (falls weltweit exportiert wird, jedoch beliefert Metafa hauptsächlich die deutschen Produktionsstandorte der Autoindustrie) – Evtl. mehr Subventionen im strukturschwachen Mecklenburg-Vorpommern als in Baden-Württemberg – Nähe zur Universität Rostock und zu Fachhochschulen in Rostock – Niedrigerer Gewerbesteuersatz 	<ul style="list-style-type: none"> – Von den Standorten der Automobilindustrie weit entfernt

Für Bad Buchau spricht:	Gegen Bad Buchau spricht:
<ul style="list-style-type: none"> – Nähe zu großen Automobilkonzernen (Daimler, Audi, BMW) und der metallverarbeitenden Industrie, die ihren Schwerpunkt in Süddeutschland hat – Viele Fachhochschulen mit Fokus auf der Autoindustrie in der Nähe (FH Nürtingen, Stuttgart, Biberach etc.) 	<ul style="list-style-type: none"> – Bürgerinitiative und Gemeinderat sind gegen neue Industrieansiedlungen – Evtl. weniger Subventionen – Höhere Gewerbesteuer

Erläuterungen (M 13)

In der Klausur setzen die Schüler ihr erlerntes Wissen um, indem sie drei Angebotsvergleiche nach quantitativen und qualitativen Kriterien bewerten.

Lösung (M 13)

Zu Aufgabe 1: Die Tabelle muss wie folgt ergänzt werden:

	Master-5	ProfiWorkOut	Kraftstation XS
Listeneinkaufspreis pro Einheit	1.450 Euro	1.024 Euro	999 Euro
* Menge	* 5	* 5	* 5
= Listeneinkaufspreis gesamt	7.250 Euro	5.120 Euro	4.995 Euro
– Kundenrabatt	870 Euro	–	749,25 Euro
= Zieleinkaufspreis	6.380 Euro	4.992 Euro	4.245,75 Euro
– Lieferskonto	217,50 Euro	128 Euro	99,90 Euro
= Bareinkaufspreis	6.162,50 Euro	4.864 Euro	4.145,85 Euro
+ Bezugskosten (z. B. Versand)	65 Euro	189 Euro	445 Euro
= Bezugspreis (Einstandspreis)	6.227,50 Euro	5.053 Euro	4.590,85 Euro
Dividiert durch Menge	/5	/5	/5
Bezugspreis je Stück	1.245,50 Euro	1.010,60 Euro	918,17

Zu Aufgabe 2: Weitere Kriterien können sein:

- Gewährleistung und Garantie
- Lieferung
- Montage
- Zuverlässigkeit des Kundendienstes
- Kompetenz des Kundendienstes

Zu Aufgabe 3: Die Lösung zur Scoring-Methode fällt individuell aus. Wichtig ist, dass die Schüler die Methode anwenden können.

SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Zahlen, Daten, Meinungen – Kriterien bewerten und Entscheidungen treffen

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](https://www.school-scout.de)

